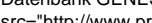




## Importpreise Februar 2013: ? 1,6 % gegenüber Februar 2012

Importpreise Februar 2013: - 1,6 % gegenüber Februar 2012  
WIESBADEN - Die Preise für nach Deutschland importierte Produkte waren im Februar 2013 um 1,6 % niedriger als ein Jahr zuvor. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies der stärkste Preisrückgang seit November 2009 (- 5,0 %). Im Januar 2013 hatte die Veränderung zum Vorjahresmonat - 0,8 % betragen, im Dezember 2012 waren es + 0,3 %.  
Gegenüber dem Vormonat Januar 2013 stieg der Einfuhrpreisindex im Februar 2013 um 0,3 %.  
Einen großen Anteil an der Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im Februar 2013 um 4,8 % niedriger als im Februar 2012. Im Vergleich zu Januar 2013 verteuerten sich die Energieimporte um 1,2 %. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse lag im Februar 2013 um 1,2 % unter dem Stand von Februar 2012 und fiel gegenüber Januar 2013 um 0,1 %.  
Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im Februar 2013 unter anderem auch bei Rohkaffee (- 30,1 %), Eisenerz (- 15,7 %), Steinkohle (- 14,9 %) sowie bei Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (- 5,3 %).  
Der Index der Ausfuhrpreise lag im Februar 2013 um 0,1 % über dem Stand von Februar 2012. Im Januar 2013 und im Dezember 2012 hatte die Veränderung zum Vorjahr + 0,3 % und + 1,1 % betragen. Gegenüber dem Vormonat Januar 2013 stieg der Ausfuhrpreisindex im Februar 2013 geringfügig um 0,1%.  
Detaillierte Informationen zu den Statistiken der Ein- und Ausfuhrpreise bietet die Fachserie 17, Reihe 8.1 und Reihe 8.2. Die Daten können auch über die Tabellen Einfuhrpreise (61411-0006) und Ausfuhrpreise (61421-0006) in der Datenbank GENESIS-Online bezogen werden.  
Weitere Auskünfte gibt: Marion Knauer, Telefon: +49 611 75 2302  


### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland